

Unsere besonderen Anliegen

- Hilfe in organisierter Form in gemeinschaftlicher Selbsthilfe
- Empfehlung von Experten und Einrichtungen zur Diagnostik
- Erfahrungsaustausch mit anderen Autismus-Verbänden und gegenseitige solidarische Hilfe
- Öffentlichkeitsarbeit leisten, um Verständnis für die Menschen im Autismus-Spektrum zu erzielen
- Weiterbildung durch Fachliteratur, Vorträge und durch Veranstaltung von Fachtagungen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Eltern, Jugend-, Sozial- und Gesundheitsbehörden, Ärzten, Therapeuten, Lehrern und Erziehern
- Initiativen für angepasste Beschulung und Berufsbildung



Wie können Sie helfen?

- besuchen Sie unsere Veranstaltungen
- arbeiten Sie bei uns mit
- unterstützen Sie uns mit Spenden
- werden Sie Fördermitglied

Unser Spendenkonto

VR-Bank Bamberg - Forchheim
IBAN: DE85 7639 1000 0004 7507 56

Kontaktadressen

autismus Oberfranken e.V.
96049 Bamberg, Robert-Koch-Str.5

Dieter Sauer, 1. Vorsitzender
Tel.: 0951 52824
d.sauer@autismus-oberfranken.de

Michael Krafczyk, 2. Vorsitzender
m.krafczyk@autismus-oberfranken.de

Karin Geyer, Schriftführerin, Fachkraft Autismus
k.geyer@autismus-oberfranken.de

Wolfgang Geyer, Kassier
w.geyer@autismus-oberfranken.de

Regionale Treffen und Termine
Infos immer aktuell auf unserer Homepage
www.autismus-oberfranken.de

MSD - A Oberfranken
Mobiler Sonderpädagogischer Dienst-Autismus
Kontaktaufnahme regional unterschiedlich

Autismus - Kompetenzzentrum Oberfranken
www.autkom-ofr.de

Autismus Ambulanz Außenstelle
www.stadtmission-nuernberg.de



**Verein zur
Förderung von
Menschen im
Autismus-Spektrum**

einander verstehen-
miteinander leben

Robert-Koch-Str. 5
96049 Bamberg

www.autismus-oberfranken.de

Was ist Autismus?

Autismus ist...

- im med. Kontext eine Entwicklungsstörung, die sich spätestens bis zum dritten Lebensjahr zeigt und nicht heilbar ist.
- in seinem Ausprägungsgrad und der Symptomatik komplex und individuell unterschiedlich.
- in Familien weltweit und in allen sozialen Schichten zu finden
- weltweit zwischen einem und zwei Prozent der Gesamtbevölkerung verbreitet, demnach mehr als 800 000 Menschen bundesweit.
- bis jetzt hinsichtlich der Entstehungsursachen noch nicht eindeutig geklärt.
- keine Krankheit, sondern ein Teil der Persönlichkeit des Menschen im Autismus-Spektrum.

Autismus kann behandelt werden

Je nach Ausprägung und Intensität müssen die pädagogischen und therapeutischen Ansätze individuell und bedürfnisorientiert im ganzheitlichen Sinne sein.

Das therapeutisch-pädagogische Handeln zielt besonders auf den Aufbau von vertrauensvollen Beziehungen, die Entwicklung von non-aversiven Kommunikationsstrategien und den Abbau von Ängsten und Irritationen.

Einige Leitsymptome



Was tun?

- Wenden Sie sich für eine fundierte Diagnose zur Abklärung an eine auf Autismus spezialisierte Ambulanz einer Klinik.
- Suchen Sie Gespräche, Erfahrungsaustausch und Vernetzung, besonders in der Selbsthilfe. Wir stellen gerne Kontakte her.
- Bedenken Sie, dass es viele verschiedene Ansätze zu Therapien gibt. Informieren Sie sich und entscheiden dann, welche Therapieform für Sie am geeignetsten ist.
- Informieren Sie sich mittels guter Literatur, damit Sie bestens informiert sind.

Was vermeiden?

- Angebote, die Heilung versprechen sollten Sie kritisch hinterfragen und sich davon distanzieren.
- Lassen Sie Ihr Verhalten durch Manipulation und Konditionierung, mit dem Ziel Ihre Persönlichkeit zu verändern, um Sie besser an die Außenwelt anzupassen, nicht beeinflussen.
- Stellen Sie sicher, dass keine Therapien zur Anwendung kommen, die auf überholten Vorstellungen beruhen.
- Man kann aus einem autistischen Menschen keinen neurotypischen Menschen machen.